



Leuchtende Fenster im Lindenberg

Im Schatten hoher Bäume liegt, wie in einer grünen Oase, die 1959 erbaute Martin-Chemnitz-Kirche. Sie ist benannt nach einem Prediger der lutherischen Reformation und späteren Braunschweiger Bischof. Außen und innen ist die Kirche in ihrer schmucklosen und klaren Architektur ein typisches Beispiel damaliger Bauweise. Akzente setzen das bronzenene Triumphkreuz aus der Erbauungszeit, das große Altargemälde und die 23 bunten Mosaikfenster an der Südwand. Schaut man von der Kirche aus, so wirken sie eher unscheinbar. Ganz anders ist es von innen. Den Unterschied macht das Licht. Je mehr Licht die Fenster durchlassen, desto klarer leuchten die Farben. VIELLEICHT ist es so auch bei jedem Menschen. Durch Gottes Licht erleuchtet leuchten auch sie. Denn du Herr bist die Quelle des Lebens und in deinem Licht sehen wir das Licht.“ (Psalm 36,10) Es ist alles eine Frage der Perspektive und manchmal verliert sich in den unscheinbaren wirkenden Dingen die ganze Geschichte Gottes. Von der Krippe bis zum Kreuz und darüber hinaus. Schauen Sie und was es mit ihnen einmal, welche Motive Sie erkennen und was Sie mit ihnen auf sich haben könnte.

Hans-Jürgen Kophers

Geschäftsführender Pfarrer des
Pfarrverbandes Braunschweiger Südens

Thomas Egert

Vorsitzender des
Pfarrverbandsvorstands

Eine gute Zeit und einen gesegneten Weg wünschen

Liebe Pilgerinnen, liebe Pilger,

Pilgern ist in. Und das ist gut so. Denn es bringt zu Bewusstsein, dass wir unterwegs sind, innerlich wie äußerlich, unser Leben lang. In einem alten Lied heißt es mit Blick auf unseren Lebensweg: „Ein Tag, der sagt dem andern, mein Leben sei ein Wandern zur großen Ewigkeit...“ Beim Pilgern geht es nicht nur um das Zurücklegen der Kilometer, sondern um einen inneren Prozess, um ein Suchen und Finden eigener Wege. „Woher komme ich? Wer bin ich? Wohin gehe ich?“ Ein Pilger fasste seine Erfahrungen so zusammen: „Der Mensch wird des Weges geführt, den er wählt.“ Offensichtlich hat er beides erlebt: Er musste entscheiden, welchen Weg er gehen wollte. Und er spürte sich in dieser Entscheidung nicht allein, sondern geführt. Manchmal tut es gut, für sich zu sein, und manchmal tut es gut, wenn man nicht allein, sondern mit anderen zusammen ist. Pilgerwege bringen zu Bewusstsein, dass wir nicht allein unterwegs durchs Leben sind. Andere sind mit auf dem Weg. Gerade wenn man mit anderen zusammen unterwegs ist, darf man sich nicht überfordern, sondern muss ein Tempo finden, bei dem alle mithalten können. Pilgerwege erinnern auch daran, dass wir nicht nur miteinander auf dem Weg durchs Leben sind. Neben all den irdischen Wegbegleitern, die es gut mit uns meinen, gibt es noch die himmlischen Wegbegleiter, ja Gott selbst. Im Psalm 91 steht: „Denn Gott hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.“ Seien wir gespannt, wohin Sie Ihr Weg führt. Fürs Erste auf unseren Pilgerweg. Das freut uns. Gönnen Sie sich Momente der Ruhe auf dem Pilgerweg des Braunschweiger Südens mit seinen acht Stationen. Genießen Sie es, innehalten zu können, Zeit zu haben und zur Besinnung kommen zu können.

Kreuz und Mitte in der Südstadt

Pate für den Bau (1998–1999) der St.-Markus-Kirche stand das Gesangsbuchlied Eg 165 des Mystikers Gerhard Tersteegen „Gott ist gegenwärtig und auf die Mitte hin geordnet. Der Kirchraum wird Ort der Begegnung der Gemeinde miteinander und mit Gott. Es kann im wahrsten Sinn zum Miteinander kommen. Die Architektur und Einrichtung berücksichtigt, dass Gott nicht fern von uns ist, sondern mitten unter uns. Die Raummitte wird so zu einem Symbol für unsere Mitte, die uns über alle Unterschiede hinweg miteinander versammelt. Wo Gott sich uns nähert, wo wir uns ihm nähern, wo wir einander nahe kommen, wo wir zur Mitte kommen, da verdichtet sich, was uns im Tiefsten zusammenhält. Sie befinden sich gerade an einem besonderen Kreuz. Um die Mitte dieses Kreuzes zieht sich ein Kreis als Zeichen unseres Miteinanders. Im Gesangsbuchlied Eg 598 von Eckart Bücken heißt es sehr tröstlich: „Kreuz, auf das ich schaue, steht als Zeichen da; der, dem ich vertraue, ist in dir mir nah.“ Seien Sie gewiss, Gott ist bei Ihnen.



Kirchenfenster in Mascherode

Die Alte Dorfkirche Mascherode wurde im 13. Jahrhundert im romanischen Stil erbaut, wovon der Kirchturm mit seinen Schießscharten bis heute zeugt. Sie sitzen unter der Lutherkirche und schauen auf die Kirche. Von außen sichtbar gemacht sind drei Bögen in der Mitte des Kirchenschiffes. Sie zeigen die Umrisse alter Bogenfenster aus der Renaissancezeit an, die sich im Mauerwerk befinden. Ein fast unsichtbares Zeichen, das in Erinnerung bringt, dass sich nicht nur das Kirchgebäude immer wieder verändert hat, sondern auch die Kirche einem ständigen Veränderungsprozess unterworfen ist. Diese Einsicht in den immerwährenden Wandel fand Niederschlag in der Formulierung: „Ecclesia semper reformanda. Die Kirche ist eine immer zu reformierende“, die ein Anliegen der Reformatoren festhält. Wenn der gerade notwendige Umbau fertig ist, steht immer schon die nächste Reform an. So wird es immer sein – bis dass das Reich Gottes kommt, der Himmel. Dein Wille geschehe wie im Himmel, so auf Erden.“



Unser Dank für die finanzielle Unterstützung geht an die Bezirksräte 211, 212 und 213, die Hans und Helga Eckensberger-Stiftung, die Organisation Freifunk, die Sparkassenstiftung und die Ev.-luth. Landeskirche Braunschweig.

Kirchengemeinde Zum Heiligen Leiden Christi
in Stöckheim · Kirchenbrink 3 · 38124 Braunschweig · Tel. 0531 / 61 12 72
www.kircheinstoeckheim.de / stoeckheim.buero@lk-bs.de

Kirchengemeinde St. Thomas
im Heidberg · Bautzenstraße 26 · 38124 Braunschweig · Tel. 0531 / 69 10 55
www.st-thomas-bs.de / heidberg.bs.buero@lk-bs.de

Kirchengemeinde St. Markus
in der Südstadt · Heidehöhe 28 · 38126 Braunschweig · Tel. 0531 / 69 14 53
www.markus-bs.de / markus.bs.buero@lk-bs.de

Kirchengemeinde St. Ägidien
in Rautheim · Zum Ackerberg 16 · 38126 Braunschweig · Tel. 0531 / 69 14 34
www.kirche-rautheim.de / rautheim.buero@lk-bs.de

Kirchengemeinde Mascherode
in Mascherode · Schulgasse 1 · 38126 Braunschweig · Tel. 0531 / 69 27 18
www.kirche-mascherode.de / mascherode.buero@lk-bs.de

Kirchengemeinde Martin Chemnitz
im Lindenberg · Möncheweg 56 · 38126 Braunschweig · Tel. 0531 / 69 18 96
www.martin-chemnitz-bs.de / martinchemnitz.buero@lk-bs.de

Kirchengemeinde Dietrich Bonhoeffer
in Melverode · Görlitzstraße 17 · 38124 Braunschweig · Tel. 0531 / 60 31 67
www.kirchengemeinde-melverode.de / melverode.buero@lk-bs.de



MITEINANDER auf dem Weg ZUEINANDER



PILGERWEG Braunschweiger Süden

Der kleine Dom in Melverode

Inmitten des alten Dorfkerns entstand zu Beginn des 13. Jahrhunderts eine beeindruckende kleine Hallenkirche: St. Nicolai. Sie verfügt über drei Schiffe samt Kreuzgratgewölben und Apsiden. Sie gehört zu Braunschweigs ältesten Kirchen. Durch ihre Ähnlichkeit mit dem Braunschweiger Dom trägt sie den Beinamen „Der kleine Dom“. Die Innenwände der Kirche sind geschmückt mit mittelalterlichen Malereien aus dem Leben Jesu und der Legende des heiligen Nikolaus, des Patrons der Kirche. Sie wurden erst 1903/1904 bei Restaurierungsarbeiten wieder entdeckt. Die für eine Dorfkirche sehr schmuckvolle Ausstattung verweist auf die Nähe zu Otto IV. als Braunschweigischem Herrscher und römisch-deutschem König und Kaiser. Die Nicolai-Kirche war von 1268 bis ins 14. Jahrhundert Teil des Melveroder Nonnenklosters, das zum Kloster Steierburg gehörte. Hierwozu zeugen die Spuren der „Nonnenpforte“ auf der Nordwand.



Am 1. Advent 1966 wurde die neue Kirche in Melverode nach dreijähriger Bauzeit eingeweiht und an die damals stark wachsende Gemeinde übergeben. Sie erhielt den Namen des Pfarrers und Theologen Dietrich Bonhoeffer, der im Widerstand gegen das Dritte Reich aktiv war.



Anregung für den Entwurf des Architekten Heinz Kaminiarz war die von Le Corbusier im Stil des Brutalismus (franz. béton brut für Sichtbeton) entworfene und 1955 geweihte französische Wallfahrtskirche Notre Dame du Haut in Ronchamp. Die mächtigen geschwungenen Betonwände richten unsere Aufmerksamkeit direkt auf die Eingangstür des Künstlers Karl-Hennning Seemann. Er beschreibt sein Werk: „Das große und mächtige Bronzeportal zeigt Szenen des Lebens und Leidens von Dietrich Bonhoeffer während des Dritten Reiches“. Dietrich Bonhoeffer ging seinen eigenen christlichen, auch politischen Weg in der Überlebenskämpfe von Glauben und Handeln mit auf den Weg“. Besinnen wir uns, wie Gott uns mit auf seinen Weg nimmt und wie wir seinen Halt in unserem Leben spüren.

Der hohe Glockenturm beherrscht vier Glocken, zwei davon tragen als Inschrift Zitate von Bonhoeffer. Ein sehr anregendes Zitat von ihm: „Ich werde mich finden wo Gott ist. Er nimmt mich trotz vieler Hindernisse bis in den Tod und wurde am 9. April 1945 in Flossenbürg hingerichtet. In der Kirche befindet sich eine Ausstellung zu seinem Leben und Wirken.

Pfarrverband Braunschweiger Süden

Pilgerweg Braunschweiger Süden

Dieser Pilgerweg verbindet die evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden aus Rautheim, Lindenberg, Mascherode, Südstadt, Heidberg, Melverode und Stöckheim. Sie bilden den Pfarrverband Braunschweiger Süden und wissen sich miteinander und nicht nur nebeneinander auf dem Weg zueinander. Wir haben verstanden, dass wir aufeinander angewiesen sind und nicht alles allein machen müssen. Sie befinden sich gerade an einer von acht Stationen des Pilgerweges durch den Süden Braunschweigs. In diesem Flyer finden Sie Adressen, Beschreibungen der einzelnen Pilgerwegstationen, erste Informationen zu den Kirchen und Bilder weiterer Sehenswürdigkeiten in der Nähe des Pilgerweges.



Über den QR-Code oder über www.pilgerweg-braunschweiger-sueden.de kommen Sie an weitere Informationen zum Pilgerweg und den Pfarrverband Braunschweiger Süden sowie die Karte, aus der der gesamte Pilgerweg sowie die Teilstrecken ersichtlich werden.

„Von guten Mächten wunderbar geborgen
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag“

(Dietrich Bonhoeffer)



Freies WLAN „Freifunk“
Passwort: Freifunk



Pilgerbank-Perspektivwechsel in Rautheim

Die Kirche in Rautheim wurde Mitte des 12. Jahrhunderts zum ersten Mal urkundlich erwähnt. Durch Abt Heinrich, den damaligen Abt des Ägidienklosters in Braunschweig, erhielt sie das Tauf- und Begräbnisrecht verliehen. Die Kirche wurde wesentlich erweitert, besonders um den Altarraum und den heutigen Eingangsbereich. Auch der Innenraum wurde mehrfach neu- und umgestaltet. So stammen die Kanzel und der Altar aus der Zeit nach dem Dreißigjährigen Krieg. Seit dem Jahr 2000 ziert der Frühlingsternenhimmel die Decke des Altarraums. Wenn Sie einen Blick in die Kirche werfen wollen, diese aber gerade geschlossenen heißt, ein neues Leben beginnen (Marc Aurel). „Die Kirchengemeinde in Rautheim lädt Sie ein, auf unsere Pilgerbank zur Ruhe zu kommen. Gerade noch die Augen auf den Weg gerichtet, öffnet sich Ihnen von dieser Bank aus der Blick in den Himmel. Nehmen Sie sich Zeit, sich in Gottes Hand fallen zu lassen, sich dem Himmel zu öffnen und die Dinge einmal aus einer anderen Perspektive zu betrachten.

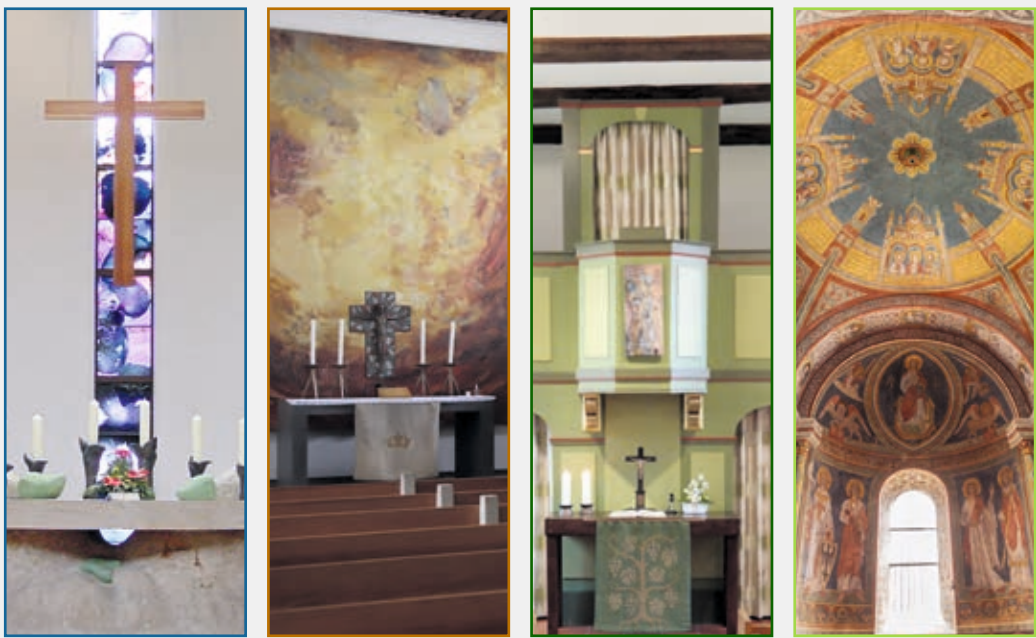


Auf einer Anhöhe über der Oker, im alten Dorf, liegt die kleine Stöckheimmer Kirche – ursprünglich eine frühromanische Kapelle, die in mehreren Bauabschnitten erweitert wurde. Der spätromanische Turm wird um 1200 entstanden sein.

Die Votivtafel an der östlichen Außenwand der Apsis erinnert mit der Jahreszahl 1470 an einen gotischen Erweiterungsbau. In Anlehnung an die schwer entzifferbare Inschrift auf dieser Tafel („geweiht zum Gedächtnis des Leidens Christi“) hat die Kirche im Jahr 1960 ihren ungewöhnlichen Namen bekommen. Die großen klassizistischen Fenster wurden 1823 eingefügt. In den letzten Kriegstagen 1945 zerstörte eine Bombe große Teile des Turmes und des Kirchenschiffes. Der Wiederaufbau ist 1957 fertiggestellt worden. Das neue Gemeindehaus wurde 2005 errichtet.

Kirche, Gemeindehaus, Hof und Garten bilden ein wunderbar gestaltetes Ensemble. Fast wie im Paradies. „Der Garten ist der letzte Luxus unserer Tage, denn er fordert das, was in unserer Gesellschaft an kostbarsten geworden ist: Zeit, Zeit, Zeit, Verwendung und Raum.“ (Dieter Kienast). Unsere Gemeinde – altes Gotteshaus, das einen Schatz an Traditionen bewahrt, und modernes Forum – lädt Menschen ein, sich hier zu versammeln und zu teilen, was am kostbarsten geworden ist: Zeit, Verwendung und Raum.

„Zum Heiligen Leiden Christi“ in Stöckheim



SEHENSWERTES IM BRAUNSCHWEIGER SÜDEN

Braunschweig hat nicht nur im Zentrum Sehenswürdigkeiten, sondern auch am Stadtrand mit seinen Dörfern und Stadtteilen. Auf dem Pilgerweg und am Rande des Pilgerweges gibt es im Braunschweiger Süden viel Sehenswertes – nicht nur an den Pilgerstationen und rund um die Kirchen.

Zwischen Oker, Wabe und Springbach, Südsee und Heidbergsee gibt es beeindruckende Alleen und schattige Wege fernab des Verkehrs. Sie führen vorbei an blühenden Wiesen und reifenden Feldern sowie an schönen Vorgärten und wunderbar restaurierten Häusern und Höfen und verbinden die vergleichsweise jungen Stadtteile samt ihrer modernen Architektur mit den restaurierten Gebäuden der historischen Dorfkerne.

Darüber hinaus gibt es angelegte Parks und Spielplätze, aber auch die zum Teil naturgeschützten Wälder des Rautheimer und Mascheroder Holzes. Und dann wäre da noch im Südwesten Mascherodes der Spring, wo Schichtenwasser aus dem Boden sprudelt und einen Quellteich speist.

An den acht Kirchen des Braunschweiger Südens mit all ihren Kunstschatzen lässt sich kirchliche Baugeschichte studieren. Denn da sind die alten Dorfkirchen in Mascherode, Merverode, Rautheim und Stöckheim, die beiden Kirchen in Merverode und im Lindenberg aus der Zeit, wo man mit Stahlbeton moderne Formen wagte und die beiden jüngsten Kirchenbauten der Landeskirche im Heidberg und der Südstadt.

Der Pilgerweg Braunschweiger Süden ist sowohl vom Kleinen Dörferweg als auch vom Ringreis aus zu erreichen und erschließt so den Braunschweiger Süden nicht nur für alle Braunschweigerinnen und Braunschweiger, sondern auch für alle durchfahrenden Radtouristen.

Einige der Sehenswürdigkeiten sind hier rund um die Karte abgebildet. Weitere Fotos des schönen Braunschweiger Südens, die zahlreichen Amateurfotografen zu verdanken sind, finden Sie über www.pilgerweg-braunschweiger-sueden.de im Internet.



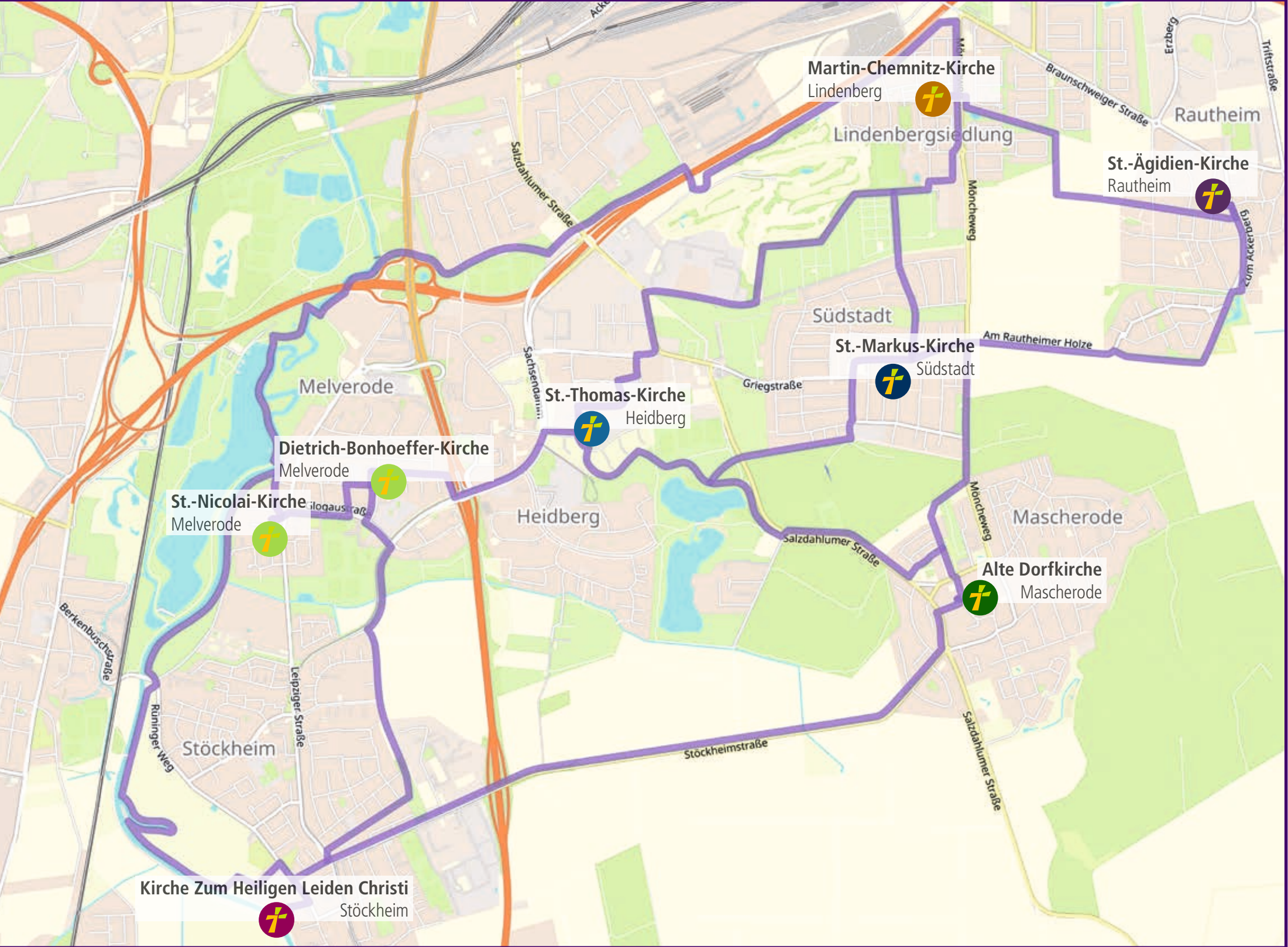
HEIDBERG



LINDENBERG



MASCHERODE



MELVERODE



SÜDSTADT



STÖCKHEIM



RAUTHEIM

